

Hinweise zum Einbau Baureihe Hydrophant

Allgemeine Hinweise

Die Hydrophant Betonbehälter bestehen aus einem monolithischen Unterteil und einem Konus aus Stahlbeton die werkseitig fix und fertig vermörtelt sind. Die Behälteranlagen werden nach aktuellen Normen im „Über-Kopf-Verfahren“ hergestellt. Diese Produktionsweise macht es möglich, einen fugenlosen stahlbewehrten Behälter ohne Arbeitsfuge im kritischen Abschnitt Wand-Sohle herzustellen.



1 . Zufahrt, Entladung und Versetzen

Die Auslieferung von unseren Betonbehältern erfolgt mittels normaler 3-achsiger Fahrzeuge mit Anhänger. Für diese muss eine befestigte und ebene Zufahrtsmöglichkeit bis ca. 3,50 m an die Behältergrube gegeben sein. Für das Fahrzeug ist ein Arbeitsraum von 6 x 11 m erforderlich.

Betonbehälter werden mittels Spezialkran in die Grube versetzt. Das Abkoppeln des Anhängers, die Rangierzeit und gegebenenfalls das Umladen eines Behälters vom Anhänger auf den LKW zählt zur Versetzzeit.



2. Baugrube

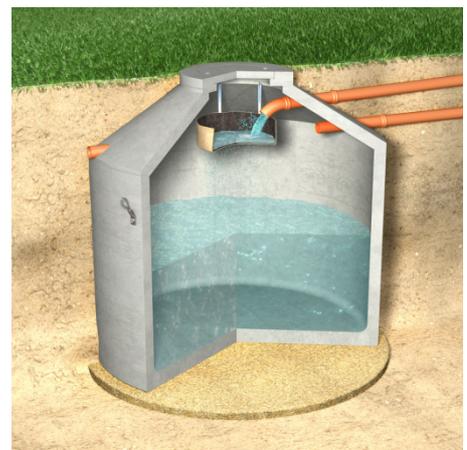
Die Tiefe der Baugrube ergibt sich aus der jeweiligen Behälterhöhe zuzüglich der Höhe für das Sandbett (10 cm). Für die Grundfläche der Grube ist eine Arbeitsraumbreite von 25 cm um den/die Behälter herum zu berücksichtigen.

Die Böschung der Baugrube ist nach DIN 4124 anzulegen und richtet sich nach der örtlichen Bodenbeschaffenheit. Auf den tragfähigen Untergrund bringen Sie 10 cm Feinsand auf.

Als Verdichtungsanforderung gilt überschlägig:
Proctordichte $D_{pr} = 1,0$.

Es verändert sich die Behälterhöhe und damit die Ausschachtmaße sowie die Höhen für Einlauf, Ablauf und Versorgungsrohr zur Pumpe bei unterschiedlichen Abdeckungen (siehe technische Zeichnungen), und für etwaige Mörtelfuge bei den Abdeckungen müssen ca. 1-2 cm eingerechnet werden.

Bei Mehrbehälteranlagen empfehlen wir einen Abstand der Behälter von ca. 40 cm voneinander. Bitte auf die richtige Ausschachtung achten, sodass ein problemloses Anschließen gewährleistet ist.



3. Vermörtelung

Die Vermörtelung von begehbaren / befahrbaren Abdeckungen und Niveauerhöhungen erfolgt mit Zementmörtel MG III. Material und Personal muss bauseits bereitgestellt werden.



4. Anschlüsse

Schon bei der Planung muss die Rohrleitung zum Haus beachtet werden. Das Leerrohr DN 100 ist steigend zum Haus zu verlegen.

Es ist zwingend beim Einbau der Zisterne auf die Rückstauenebene zu achten. Wenn dies nicht möglich ist dann empfehlen wir den Einbau einer Rückstauklappe



5. Verfüllung

Die Baugrube von Betonbehältern kann mit dem Erdaushub wieder verfüllt werden. Allerdings ist die Setzungsempfindlichkeit (Verkehrs)- Belastung der darüberliegenden Flächen zu berücksichtigen.

6. Montage und Wartung des Gartenfilter Basic (optional)

Die Montage ist unkompliziert und ohne Werkzeug durchführbar.

Nach der Montage des Entnahmegriffs mit den beiliegenden Flügelmuttern wird der Filterkorb einfach auf das Zulaufrohr in der Zisterne aufgesteckt und zum Entleeren wieder mit dem Griff entnommen.

Eine regelmäßige Wartung ist erforderlich, da der aufgefangene Schmutz entsorgt werden muss. Dieser kann problemlos dem Kompost oder der Biotonne zugeführt werden, da er in der Regel organischer Herkunft ist. Reinigen Sie den Filterkorb bei starker Verschmutzung mit einem Wasserstrahl. Drehen Sie dazu den Filterkorb um und spritzen Sie ihn von der Außenseite ab. Die zusätzliche Verwendung von Reinigungsmitteln ist nicht notwendig.

